mit Ausnahme der ehemals seitlich angebrachten Ahnenwappen, welche noch jetzt in der Fürstlichen Schlosskapelle bewahrt werden.

Die Inschriftstafel über dem Hauptrelief sagt:

ANNO DOMINI M̄. D̄. LXVI DEN IIIĪ TAG
FEBRVARII IST DER WOLGEBORNE VND EDLE
HERR HERR HUGO HERR VON SCHONBURGCK
HERR ZU GLAVCHAV VND WALDENBURGCK IN
CHRISTO SELIGLICH ENTSCHLAFFEN SEINES
ALTERS IM XXXVI. IHARE DEM GOTT EINE
FROHLICHE AVFERSTEHVNG BESCHER. AMEN.

Der Sockel enthält, von links nach rechts, folgende Distichen, welche dem Mag. Bartholomaeus Rosinus, Superintendent zu Waldenburg, zugeschrieben werden:

NEC GENVS AVT VIRTVS NEC OPES NEC FORTIOR AETAS
IMMVNEM FACIVNT MORTIS AB INSIDIIS
EN JAM QVI CLARI VIRTVTIBVS INCLYTVS HEROS
AVGVSTIS PATRIAE PATRIBVS AEQVVS ERAT
HVGONEM MORS DIRA RAPIT NVNC AETHERE IN ALTO
LUCIDA PRAESENTIS CONSPICIT ORA DEI
JVSTITIAM CONSTANS ET PACE COLEBAT ET ARMIS
CONSILIO PROMPTVS CETERA FAMA FERET
NOS TVMVLVM ET LACRYMAS IPSE IMMORTALIA FACTIS
AETERNVM POSVIT SED MONIMENTA SIBI.

Im Mittel:

. . . . . ORNATVS COELESTI MUNERE TANTAE
CHRISTE TVAM GENTEM CONDERE MOLIS ERAT
SCILICET VT NEMO PEREAT SED VT OMNIS IN ILLVM
CREDAT ET IN COELO NON MORITVRVS AGAT
PARS EGO SVM MVNDI ME VOX COMPLECTITVR OMNIS
IN TE CREDO PIA MENTE BEATUS ERO
ERGO TVI SANCTI REPARATAM SANGVINIS AESTO
HANC? NIA? AM GREMIO SVSCIPE QVAESO TVO
NVNC IGITVR QVAMVIS HVMANA LEGE QUIESCAT
CORPVS ET HIC PVTRIS VERMIBUS ESCA MANET.

Rechts:

DESINA LVCVBRES TRISTI DE CORDE QVERELAS
FVNDERE NEC NIMIVUM HAEC FERREA FATA GEME
INTER TOT HEROES COELESTI SEDES POTITVS
INNVMERA ILLE TVAE GAVDIA PACIS HABET
DONEC MEMBRA CAVIS ETIAM SOPITA SEPVLCHRIS
SVRGANT ANGELICAE VOCE CITATA TVBAE
SPIRITVIQVE ITERVM VERE SOCIATA FRVENTOR
AETERNAE VITAE GLORIFICATA BONIS.

Ueber dem Inschriftensockel im Mittel Rundrelief der Anbetung des Christkindes durch die Hirten, umgeben von zwei Männergestalten mit Schilden, links der Schöpfung des ersten Menschen (Beilage IV), rechts des ersten Opfers nach der Sintfluth.

Im Mittel, der typischen Anordnung der Zeit entsprechend, der Verstorbene, knieend vor dem Gekreuzigten (Beil. V); hinter ihm auf einer von einem Engel gehaltenen Tafel:

ICH WIL SCAVEN DEIN ANCLIT IN GERECHTIKEIT . ICH WIL SAT WERDEN
WEN ICH ERWACHE NACH DEIN̄ BILDE. PSALM : AM 17.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden